

II.

Die Gotteshäuser. (Sp. 321—333.)

Umbauten. Rundgang durch die neuen Kirchen: Platzzahl, Standorte, Türme, Glocken, Portale. Das Innere: Kanzelstellung, allgemeiner Eindruck, Schmuck, Kanzeln, Orgeln, Altarraum und Altar.

III.

Das gemeindliche Leben. (Sp. 334—354.)

Der Kirchenvorstand als Voraussetzung lebendiger Entwicklung. Kirchenbauten. Gemeindeteilungen. Seelsorgerbezirke, Gründung neuer Stellen, Pfarrhäuser. Früh- und Abendgottesdienste; Tauf- und liturgische Gottesdienste, Christvespern, Vespern. Kirchliche Musik. Missions- und Gustav-Adolfstunden. Jünglings- und Jungfrauenvereine. Gemeindediakonie, Vereine der gemeindlichen Wohltätigkeit. Stiftungen. Freie Wohltätigkeitsvereine, innere Mission. Arbeiterverein. Dresden als evangelische Stadt.

Besonderer Teil.

A.

Die Ephorie Dresden I. Von DDr. Dibelius.

B.

Die einzelnen Kirchen der Stadt und ihre Parochien. Von Lic. Flade und den Herren Mitarbeitern.

I.

Kreuzkirche. (Sp. 358—407.)

1. **St. Nikolaikirche.** Entstehung der Kirche. Weihetag. Gestaltung. Kreuzverehrung. Bauliche Veränderungen. Verlegung der Pfarre an die Kirche. — 2. **Die mittelalterliche Kreuzkirche bis zum Stadtbrand 1491.** Die umgestaltete Kirche. Altäre. Stiftungen. Orgel. Geläut. Die Kirche wird durch Feuer vernichtet. — 3. **Die erste evangelische Hauptkirche Dresdens.** Beschaffung der Mittel. Die neue Kirche. Ausstattung. Alte und neue Glocken. Das Gotteshaus hochgeachtet vom Hof und der Bürgerschaft. Einführung der Reformation. Hans Walthers Bildhauerarbeiten. Turmbau. Der Turm brennt ab. — 4. **Die Kreuzkirche der Aufklärungszeit.** 5. **Die Kreuzkirche in ihrer jetzigen Gestalt,** von DDr. Dibelius. — 6. **Die Geistlichen seit der Reformation.** — 7. **Die Nebengemeinde Gruna,** von R. Meißner.

II.

Frauenkirche. (Sp. 408—439.)

1. **Die alte Frauenkirche,** Dresdens älteste Stadtkirche. Entstehung. Weihetag. Zubehörungen. Angrenzende Gassen. Pfarrer, Pfarrfelder. Bauliche Veränderungen, Ausstattung und Schmuck. Die Reformation macht die Frauenkirche zur Begräbniskapelle. Neuherstellung zur Wiederbenutzung. Raumangel für die Eingepfarrten. Verfall und Abbruch der Kirche. — 2. **Bährs Meisterwerke,** Dresdens Monumentalkirche. Bährs Entwürfe. Die Grundsteinlegung. Streitigkeiten betreffs des Baus. Störungen im Bau. Die Salzburger Kollekte. Bährs Tod. Die Vollendung der Kirche und ihr Ausbau. Altarplatz, Orgel, Glocken. Veränderungen in der Umgebung der Kirche 1760, 1813 und 1849. Jubelfest der einstigen Weihe. — 3. **Die selbständige Frauenkirchengemeinde (seit 1878),** von P. Wedemann. Gründung der Gemeinde. Änderungen des Gemeindebezirks. Das Gotteshaus: neuer Schmuck desselben. Kirchenvorstand. Wohnungen der Geistlichen. Gemeindediakonie und christliche Vereine. Kindergottesdienst. Nebengottesdienste. Kantorat. Das Gemeindeleben. — 4. **Die Geistlichen.**

III.

Evangelische Hof- und Sophienkirche. (Sp. 439—465.)

1. **Wie es bei den Franziskanern ausah.** Name des Ordens, Ort und Zeit der Klostergründung. Die alte Kirche. Stiftungen. Erweiterung und Ausstattung der Kirche. Das Leben der Brüder. Bettelfahrten. Begräbnis bei den Franziskanern. Fromme Gemeinschaft der Lebenden mit dem Kloster; gute Werke für dasselbe. — 2. **Wie aus der Klosterkirche die Sophienkirche ward.** Aufhebung des Klosters. Das Kloster im Besitz des Fürsten. Die Kirche als Begräbniskirche und Schloßkapelle; ihr Name. Die Kirche geht in Kurfürstin Sophiens Besitz über. Vertrag mit dem Rat wegen der Benutzung. Sophienstiftung. — 3. **Nun wirklich eine Predigtkirche!** Zwei Predigten wöchentlich. Ausstattung der Kirche. Wachsende Beliebtheit als Predigt- und Begräbniskirche. Zeitgeschichtliche Denkmäler. — 4. **Was die Sophienkirche als Hofkirche erlebt hat.** Aufhebung der Schloßkapelle und Verlegung der Gottesdienste in die Sophienkirche. Die Kirche wird umgestaltet. Gottesdienste. Oberhofpredigerwohnung. Aufhebung des Gottesackers. Ordnung der amtlichen Verhältnisse der Hofprediger. Umgestaltung der Kirche von 1864 an. — 5. **Die Geistlichen.**

IV.

Dreifönigskirche. (Sp. 465—495.)

1. **Bis zur Reformation.** Das Städtchen Altendresden und die Entstehung des Kirchenwesens. Die alte Kirche und ihre Ausstattung: Orgel, Messbuch. Altäre und die Anbetung an ihnen. Das Patronat. — 2. **Bis zum großen Stadtbrand.** Umgestaltung der Verhältnisse durch die Reformation. Das Gotteshaus und der Gottesdienst. Die Geistlichen. Gottesacker. — 3. **Bis zur Vollendung der jetzigen Dreifönigskirche.** Der Brand 1485. Neubau der Kirche und Schenkungen dazu. Turmbau. Der Abbruch der Kirche wird vom König verfügt. Veränderungen am Gottesacker. Interimskirchenbau und Weihe. Grundsteinlegung zum neuen Gotteshause. Geldmangel für den Bau. Ausstattung. Weihe der Kirche. Turm-